

Vorreiter der Energiewende

Stadtwerk Haßfurt GmbH

Das Stadtwerk Haßfurt mit Sitz in Bayern gehört zu 75 Prozent der Stadt Haßfurt. Die Kreisstadt mit 13.500 Einwohnern liegt in Unterfranken, 40 km nordöstlich von Würzburg.

Daten aus dem Jahr 2011

STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Erzeugung in eigenen Kraftwerken

EE gesamt:	1.120 MWh
Wind:	0 MWh
Wasser:	0 MWh
Solar:	1.120 MWh
Biomasse:	0 MWh

Geplanter rechtskräftiger Zubau

EE gesamt:	11,4 MW _{el}
Wind onshore:	7 MW _{el}
Wasser:	0 MW _{el}
Solar:	3 MW _{el}
Biomasse:	1,4 MW _{el gesamt}

Beteiligung an Gemeinschaftskraftwerken mit einer Energieerzeugung von ^{*)}

EE gesamt:	12.887 MWh
Wind:	5.540 MWh
Wasser:	0 MWh
Solar:	6.225 MWh
Biomasse:	1.122 MWh

Geplanter rechtskräftiger Zubau

EE gesamt:	0 MW _{el gesamt}
------------	---------------------------

WÄRME AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Erzeugung in eigenen Heiz(kraft-)werken

EE gesamt:	0 MWh
------------	-------

Geplanter rechtskräftiger Zubau

Biomasse:	1,4 MW _{th gesamt}
-----------	-----------------------------

Beteiligung an Gemeinschaftsheiz(kraft-)werken mit einer Energieerzeugung von ^{*)}

Biomasse:	2.225 MWh
-----------	-----------

Geplanter rechtskräftiger Zubau

EE gesamt:	0 MW _{th gesamt}
------------	---------------------------

^{*)} Wert der gesamten Anlage

ANTEIL ERNEUERBAR in eigenen Anlagen

Stromerzeugung:	34,4 % EE
Geplanter Zubau:	100 % EE
Wärmeerzeugung:	0 % EE
Geplanter Zubau:	100 % EE

Das Stadtwerk Haßfurt betreibt vorbildliche Arbeit hinsichtlich der Energiewende und tritt durch eine Reihe äußerst innovativer Projekte hervor. Insbesondere im Strombereich fällt das große Engagement auf.

Als erstes Stadtwerk in Deutschland hat es flächendeckend im gesamten Versorgungsgebiet den Einbau von intelligenten Stromzählern vorgenommen. Der Energieverbrauch der Kunden wurde somit transparent.



Im eigens dafür eingerichteten Webportal kann nachvollzogen werden, wie sich der Stromverbrauch verändert, sobald beispielsweise Haushaltsgeräte durch energieeffizientere ersetzt werden. Auch günstigere Stromtarife oder Schwachlastzeiten lassen sich so effektiver nutzen.

Ein wegweisendes Projekt ist das geplante Power-to-Gas-Vorhaben. Die Idee dahinter ist, die schwankend vorhandene erneuerbare Energie in Wasserstoff oder Methan umzuwandeln und zu speichern. In Haßfurt wird das vor allem überschüssig vorhandener Windstrom sein, mit dem Wasser in Wasserstoff umgewandelt und in einem Blockheizkraftwerk als Energieträger eingesetzt werden soll. Auch die Einspeisung von Wasserstoff ins Erdgasnetz und die Speicherung in Edelstahl tanks ist angedacht. Im Rahmen einer Kooperation mit Greenpeace Energy kann der produzierte Wasserstoff auch vermarktet werden.



Schon jetzt besteht eine Kooperation mit der Energiegenossenschaft Greenpeace Energy, da das Stadtwerk Haßfurt seinen Ökostrom von ihr bezieht. Gleichzeitig wird ein Teil des Stromes sogar vor Ort in Haßfurt produziert und in den Strommix der Energiegenossenschaft integriert. Aktuell steht hierfür eine Windenergieanlage zur Verfügung.

Ebenfalls mit Greenpeace Energy wird ein Pilotprojekt im Rahmen eines virtuellen Kraftwerks durchgeführt. Das Prinzip beruht auf dem Zusammenschalten verschiedener Erneuerbare-Energien- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerke. In dem Falle wird Energie aus Windenergieanlagen genutzt und

bei Windausfall werden Erdgas-BHKW zugeschaltet.



Dies sind sinnvolle Ansätze auf dem Weg hinsichtlich einer regenerativen und dezentralen Energieversorgung.

Beim Stadtwerk Haßfurt geht die Integration der erneuerbarer Energien auch in Zukunft zeitnah und konkret formuliert weiter: Bis 2015 soll der Strombedarf vollständig auf Basis regenerativer Energien sichergestellt werden. Die Hälfte soll durch Windenergie, gut ein Drittel durch Biogas und 20 Prozent mit Photovoltaik erzeugt werden. ■

Förderer



Kooperationspartner

